



29.11.2012

HOTSPOT FÜR AIRBRUSHER UND FREAKS

Der Hangar bei Wien liegt etwas unscheinbar inmitten eines Gewerbegebietes. Kaum etwas deutet darauf hin, dass sich hier das Zentrum der Airbrush- und Hotrod-Kultur Österreichs befindet. Es ist eine der angesagtesten Adressen für extravagante Lackarbeiten weltweit: der Hotrod-Hangar von Knud Tiroch.

EIN STATEMENT FÜR LACK

Hier setzt der 1957 geborene Österreicher zusammen mit seinem Sohn Dominic einzigartige Projekte um. Für das Formel 1-Team Toro Rosso von Red Bull, gemeinsam mit dem Lackhersteller Spies Hecker den Volksrodder oder mit dem Werkstattausrüster Festool das Driftcar-Airbrush Last Samurai. Die Lackkunst von Knud Tiroch ist eigenwillig, trägt seine unverwechselbare Handschrift.

LEIDENSCHAFT OHNE GRENZEN

Im Hangar reihen sich Raritäten dicht an dicht. Nirgendwo sonst in der Autowelt steht ein Ford Sedan Body aus dem Jahr 1930 als Hotrod gechoppt neben einem Plymouth Roadrunner 400 Magnum oder einem giftgrünen Dodge Charger. Wer Knud Tiroch im Hangar erlebt, spürt die wahre Leidenschaft für Lack, für Hotrods und erkennt sofort den faszinierenden Aspekt, der im Lackieren steckt: die Kunst.

Mehr Eindrücke vom Hotrod-Hangar finden Sie in unseren ColorViews. Sehen Sie auch unser Video-Portrait von Knud Tiroch und die Geschichte zum Last Samurai.

Ingo Köcher